

# Die HTL- Mödling wurde 100 Jahre!

## Das Flaggschiff der HTL- Ingenieurausbildung jubiliert

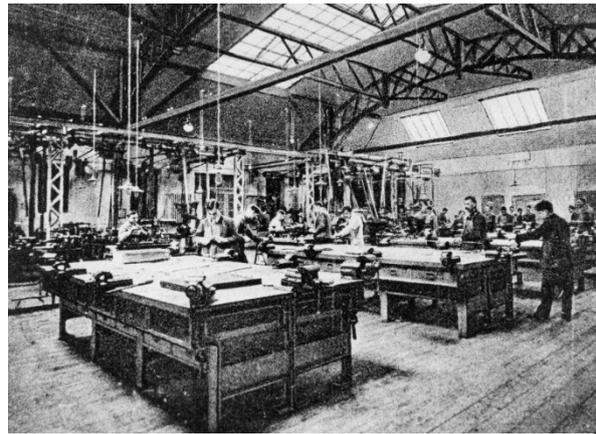
War das damals ein Fest!  
Sogar der Kaiser Franz Joseph war gekommen, um 1904 im Rahmen der Tausend - Jahrfeier der Stadt Mödling, auch die neue Technische Militärakademie zu eröffnen. Schon 1 Jahr später, am 18. August 1905, zu Kaisers Geburtstag, zelebrierte man erstmals die feierliche Ausmusterung der Abschlussjahrgänge. Natürlich durfte das brausende Hoch auf den Kaiser und das Aneinanderklingen der gezückten Säbel nicht fehlen.



Die Technische Militärakademie bei Ihrer Eröffnung im Jahre 1904



Zöglingsspeisesaal



Die Werkstätten rufen Erinnerungen hervor

Mit all dieser Herrlichkeit war es aber bald vorbei, als der verlorene 1. Weltkrieg und der dadurch bedingte Zerfall des Reiches ganz neue Zeiten anbrechen ließ. Schon am 17. November 1919 begann der Unterricht an der *Technisch-Gewerblichen Bundeslehranstalt Mödling* mit den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Hoch- und Tiefbau, mit 155 Schülern in 5 Klassen. Die Ausbildung dauerte 4 Jahre und umfasste 44 Wochenstunden. Heute, nach 100 Jahren, studieren 3300 Schüler und Schülerinnen in 11 verschiedenen Abteilungen und 3 Schultypen an der Jubilarin.

Bezüglich unserer Standesbezeichnung „Ingenieur“ wäre zu erwähnen, dass das Recht diese zu führen, für Absolventen der *Baufachschulen und höheren Gewerbeschulen* schon in der 130. Kaiserlichen Verordnung vom 14. März 1917 festgelegt war. Dem Vernehmen nach gab es aber eine nur sehr kleine Gruppe von Abgängern dieser Schulen, die den Titel tatsächlich führen durften. Neben der erfolgreichen Absolvierung dieser Institutionen waren nämlich auch noch eine achtjährige praktische Tätigkeit und eine leitende Position auf fachtechnischem Gebiete notwendig oder man hatte die Reifeprüfung mit Auszeichnung abgelegt. An der Stelle wäre auch eine Lanze für unseren Verband V.Ö.I zu brechen, der über die Jahrzehnte hinweg

durch die Arbeit vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter es immer erreicht hatte, dass das Recht diese „Standesbezeichnung“ oder wie sie jetzt heißt „Qualitätsbezeichnung“ zu führen, allen erfolgreichen Absolventen unserer HTL´s beim entsprechenden Praxismachweis und der sonstigen Bedingungen immer noch zusteht.

Nach diesem kleinen Exkurs wieder zurück zur Jubilarin. Dem derzeitigen Direktor der Schule, Ing. Mag. Harald Hrdlicka, der immer noch mit Stolz auch seine Standesbezeichnung „Ing.“ trägt, war es gelungen, große Teile des „Who is Who“ der Landes-Wirtschafts- und Bildungspolitik bis hinauf zum Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Univ. Prof Dr. Heinz Faßmann, am 24. Mai 2019 zum feierlichen Jubiläum in den Festsaal der HTL-Mödling einzuladen. In den Festreden konnte man interessante Details der derzeitigen Bildungspolitik erfahren, natürlich auch Altbekanntes. Trotzdem tut es immer wieder gut, die wertschätzenden Worte über die HTL-Ausbildung unisono von hochgestellten Persönlichkeiten zu hören. Bildungsdirektor Johann Heuras stellte fest, dass die Bildung von heute der Wohlstand von morgen sei. Erfolgreich sei die HTL-Ausbildung auch deshalb, weil sie neben der Ausbildung zum Beruf auch Bildung in allgemeinbildenden Disziplinen vermittele. Er bedauerte ein wenig, aber vielleicht war das nicht so ganz ernst gemeint, dass ihm die Bayern „seine Absolventen“ wegnähmen. Der Präsident des NÖ Landtages in Vertretung der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner hob hervor, dass die HTL-Mödling eine europaweite Bedeutung habe und eine sehr bekannte und auch die größte Schule Österreichs sei. Ergab den jungen Studenten den Rat: „Geht ins Ausland, aber kommt wieder“. Er verwies auch auf die vielen berühmten Absolventen der Schule unter ihnen Peter Minich und Gustav Peichl. Bundesminister Faßmann, der ja auch



Beim Rundgang durch die Festaussstellung zeigte sich der Herr BM Faßmann an techn. Details sehr interessiert.



Personen links im Bild v. li. n.re:  
HR Mag. Johann Heuras, Direktor Ing. Mag Harald Hrdlicka,  
Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
Univ. –Prof. Dr. Heinz Faßmann

Hochschulprofessor ist, sieht wieder den besonderen Wert der HTL-Ausbildung darin, dass hier die Welt des „Theoretischen“ die Welt des „Praktischen“ trifft. Er forderte für BHS-Absolventen den freien Hochschulzugang und den friktionsfreien Zugang zum Beruf.

Wir Ingenieure würden uns auch etwas wünschen, nämlich die **europaweite Anerkennung der HTL-Ausbildung als Ingenieurausbildung**. Dazu sollte unsere Bildungspolitik aber auch etwas beitragen und flexibler werden. Vielleicht sollten sich unsere Bildungspolitiker den Beitrag unseres Herrn erzen nehmen, der da schreibt:

**„Mit der Etablierung eines FH-Lehrganges in Mödling konnte ein weiterer wichtiger Schritt in die richtige Richtung gesetzt werden.“** Wir Ingenieure fragen uns diesen Gedanken weiterführend, **warum eine so im In-und Ausland geschätzte Ausbildung wie unsere HTL-Ausbildung, um alle Anerkennungsfragen aus der Welt zu schaffen, nicht in den FH-Bereich ergänzt und erweitert wurde oder wird.**

Der Verband Österreichischer Ingenieure V.Ö.I. vor allem wir „Mödlinger“, wünschen der HTL-Mödling, unserer Schule, anlässlich ihres 100-sten Geburtstages noch multos annos im Dienste unserer Jugend und unserer Wirtschaft!

Dittmar Zoder